

Positionen Herbst 2023

Wir plädieren für **evidenzbezogene** und **kundenfreundliche Lösungen** aufgrund der guten Frequenz in zentraler Lage bei relativ geringem Betriebsaufwand!



Flexible Öffnungszeiten

Wie jedes Jahr diskutiert, wünschen wir uns eine **Öffnung des Areal bei warmen Frühjahrstemperaturen** bereits um Ostern bzw. traditionsgemäß spätestens am 1. Mai und eine **grundsätzliche Öffnung bis Ende September**.

Die Fakten belegen, dass die **Kosten-Nutzen-Relation im Margaretenbad gerade in den Randzeiten** gegeben ist. Argumente wie **Schul-, Uni- und Wohnortnähe** lassen sich gut mit **BesucherInnenzahlen** der letzten Jahre belegen.

Die **Tages-Öffnungszeit** von 9-20:00 bzw. 10-18:00 könnte etwas flexibler gehandhabt werden, z.B. an strahlend schönen Tagen den Abend nicht so rigid zu beenden, sondern auslaufen zu lassen. Das Frühschwimmen, im Hochsommer 2021 und 2022 wurde um 8:00 geöffnet, ist unbedingt wieder einzuführen. Ausprobieren könnte man an 1-2 Tagen im **Hochsommer** bereits um 7h zu öffnen. Gerade Berufstätige, aber auch viele ältere Personen kommen ausschließlich zum **Schwimmen an den Tagesrandzeiten**.

Eintrittspreise

Badengehen ist im österreichischen Vergleich in Graz am teuersten. Wir schlagen vor das bisherige Tarifsysteem und Kartenangebot (10erBlock, Partner:innenkarte...) zu überdenken.

Betriebsstättenleitung

Seit Jahren gibt es im Margaretenbad keinen eigenen Betriebsstättenleiter - Bademeister gibt es ebenso keinen!

Die Aushilfen zur Badeaufsicht sind saisonal nach Gastro-KV angestellt, die Fluktuation hoch, Ausfälle die Regel. Da kommt es schon mal vor, dass zwei, drei Mitarbeiter zwar vor Ort sind, aber trotzdem nicht präsent.

Eine **Betriebsstättenleitung vor Ort**, ausgestattet mit Kompetenzen, könnte viel effizienter seine Mitarbeiter:innen einsetzen, sie z.B. an Regentagen auch zur Grünpflege, Reinigung und kleineren Instandhaltungsarbeiten heranziehen. Wochenarbeitspläne, also eine Arbeitseinteilung vor Ort, reagieren besser auf Wetterlage, MA-Verfügbarkeiten und Besucher:innenzahlen als die bestehenden Monatspläne für die Hallenbäder aus Eggenberg.

Wir denken, dass ein bewährter Mitarbeiter mit technischem Know-How (die uralte Solaranlage funktioniert bei richtiger Handhabung ausgezeichnet!) **am Standort Margaretenbad gut und kostensparend** eingesetzt wäre!

Weitere Anregungen

Sinnvoll scheint ein ökologisches Überdenken der **Energienutzung** im Bad und Gebäude. In der Grillparzerstraße führt die **Fernwärmeleitung** vorbei, eventuell könnte die **Rückwärme** (wie bei der Rasenheizung im Liebenauer Station) für das Wärmen des Wassers genutzt werden – siehe ganzjährige Nutzung unten.

Mit einem **Regenwassertank** könnte öfter mal der Sandplatz gespritzt werden und dieser natürlich auch für die Grünpflege herangezogen werden.

Notwendige Investitionen bei abgebrochenen Wasserhähnen oder defekter WC-Spülung werden nicht gesetzt, vieles wirkt schon recht desolat. Das Personal bemüht sich um notdürftige Reparaturen.

Ein **Hochdruckreiniger** für die Liegeflächen und den Boden sollte angeschafft und (auch im Gastrobereich) verwendet werden.

Ganzjährige Nutzung

Jedenfalls sollte das Margerl-Restaurant wieder ganzjährig geöffnet sein!

Seit Jahren thematisieren wir die geringe Bespielung eines öffentlichen Areals, das zentral gelegen **mehr als acht Monate im Jahr ungenutzt** bleibt.

In Graz gibt es **nur zwei öffentliche Hallenbäder**, die meist gut ausgelastet durch Schulklassen und Vereine sind – umso sinnvoller scheint eine **Schwimmöglichkeit schon im April oder bis Oktober** bei gewärmtem Wasser oder eine **Becken-Überdachung**.

Gemeinsames Ziel sollte die Aufwertung der **Lebensqualität im Bezirk Geidorf durch ein ganzjährig bespielbares Freizeitareal** sein.

Gerne stehen wir für Gespräche mit den Verantwortlichen in Politik und Holding z.B. jährlich vor Saisonbeginn zur Verfügung.

Grätzelinitiative Margaretenbad
September 2023